

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2014



ENGINEERING
AND SERVICES

	Konzernzwischenlagebericht
4	Wesentliche Ereignisse
4	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
4	Ertragslage
5	Finanz- und Vermögenslage
5	Mitarbeiter
6	Chancen und Risiken
6	Ausblick
<hr/>	
7	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
8	Geschäftsfeld Industrial
9	Geschäftsfeld Power
10	Geschäftsfeld Building and Facility
11	Nicht fortzuführende Aktivitäten: Construction
<hr/>	
	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Leistung stabil, EBITA erwartungsgemäß rückläufig

Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte führen zu negativem Konzernergebnis

Auftragseingang leidet unter schwierigem Marktumfeld

Prognose für bereinigtes EBITA und bereinigtes Konzernergebnis 2014 bestätigt

KENNZAHLEN DES KONZERNS* in Mio. €	Januar - September			3. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	5.631	5.616	0	2.003	1.979	1	7.684
Auftragseingang	5.123	5.600	-9	1.607	1.872	-14	7.543
Auftragsbestand	6.133	6.423	-5	6.133	6.423	-5	6.506
EBITA bereinigt ^{1,2}	161	264	-39	50	114	-56	419
EBITA	67	257	-74	-13	107		353
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	103	157	-34	32	73	-56	255
Konzernergebnis ⁴	-125	116		-180	48		173
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ² (in €)	2,33	3,56	-35	0,72	1,65	-56	5,78
Investitionen	248	233	6	159	64	148	401
davon Sachanlagen	119	95	25	38	29	31	150
davon Finanzanlagen	129	138	-7	121	35	246	251
Mitarbeiter	71.202	68.573	4	71.202	68.573	4	71.256

* Die Kennzahlen der sich im Verkaufsprozess befindenden Aktivitäten der früheren Segmente Construction und Concessions sind nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter *Nicht fortzuführende Aktivitäten* ausgewiesen. Alle im vorliegenden Lagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

¹ bereinigt in den ersten neun Monaten 2014 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence, Restrukturierungsaufwendungen, der Wertminderung auf Investitionen in einen polnischen Produktionsstandort, sowie um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung unserer Beteiligung an der Julius Berger Nigeria in Höhe von 94 (Vorjahr: 7) Mio. € vor Steuern und 77 (Vorjahr: 5) Mio. € nach Steuern.

² bereinigt im Gesamtjahr 2013 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence und um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung unserer Beteiligung an der Julius Berger Nigeria in Höhe von zusammen 66 Mio. € vor Steuern und 40 Mio. € nach Steuern.

³ bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerten (Januar bis September 2014: 171 (Vorjahr: 26) Mio. € nach Steuern; Gesamtjahr 2013: 35 Mio. € nach Steuern). Darüber hinaus wurde bei den Ertragssteuern die Reduzierung von aktivierten Verlustvorträgen aufgrund §8c KStG in Höhe von 12 Mio. € bereinigt.

⁴ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten.

Nachlassende gesamtwirtschaftliche Dynamik

Seit dem Sommer 2014 hat sich die Perspektive der Weltwirtschaft verschlechtert. In der Eurozone ist das Wachstum wieder rückläufig, auch in Asien und den Schwellenländern verliefen die letzten Monate enttäuschend. Die politischen Krisen in der Ukraine, in Syrien und im Irak sorgen weltweit für Verunsicherung bei Konsumenten und Investoren. Stabilisierend wirken die nach wie vor dynamische US-Wirtschaft und die ungebrochen expansive Geldpolitik der Notenbanken. In diesem Umfeld hat der Internationale Währungsfonds seine Wachstumsprognose für das Jahr 2014 zurückgenommen.

Auch Deutschland kann sich den Einflüssen dieses verschlechterten Umfelds nicht entziehen. Angesichts überraschend schwacher Konjunkturindikatoren kann nach dem zweiten Quartal auch für das dritte Quartal 2014 ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts nicht mehr ausgeschlossen werden. Die Wirtschaftsforschungsinstitute haben deshalb die Wachstumsprognose für Deutschland im Gesamtjahr 2014 reduziert.

Leistung stabil, Auftragseingang rückläufig

Die schwierige Situation im europäischen Kraftwerkssektor sowie eine generelle Investitionszurückhaltung unserer Kunden aus der Prozessindustrie prägen die Geschäftsentwicklung von Bilfinger in den ersten neun Monaten des Jahres 2014. Während die Leistung mit 5.631 Mio. € stabil blieb, ging der Auftragseingang aufgrund der Entwicklung in den Geschäftsfeldern Industrial und Power um 9 Prozent auf 5.123 Mio. € zurück. Der Auftragsbestand lag mit 6.133 Mio. € um 5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis deutlich unter Vorjahr

Das bereinigte EBITA liegt nach neun Monaten mit 161 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 264 Mio. €. Dies resultiert vor allem aus der stark negativen Entwicklung im Geschäftsfeld Power. Die Gründe hierfür waren Unterauslastungen in mehreren Bereichen, vor allem im Hochdruckrohrleitungsbau, sowie Belastungen aus einer Reihe von Projekten. Auch bei Industrial ist das Ergebnis zurückgegangen, insbesondere wegen der schwierigen Situation in der europäischen Prozessindustrie und der Auswirkungen fehlender Kraftwerksprojekte. Dagegen hat im Segment Building and Facility das EBITA akquisitionsbedingt und organisch zugenommen. Unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen beläuft sich das EBITA insgesamt auf 67 (Vorjahr: 257) Mio. €. Die Sondereinflüsse betreffen eine außerplanmäßige Wertminderung auf Investitionen in einen polnischen Produktionsstandort für Stahlfundamente von Offshore-Windkraftanlagen in Höhe von 48 Mio. €

(Anteil Bilfinger: 30 Mio. €) sowie weitere Einmalaufwendungen für unser Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 35 Mio. € und Restrukturierungsaufwendungen in den Geschäftsfeldern Power und Industrial in Höhe von 20 Mio. €. Dem steht ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 9 Mio. € aus der weiteren Reduzierung unserer Anteile an der Julius Berger Nigeria auf 30 Prozent gegenüber.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen belaufen sich auf 33 (Vorjahr: 38) Mio. €.

Im Zuge der Analyse der aktuellen Geschäftslage der einzelnen Divisionen durch den Vorstand der Bilfinger SE im dritten Quartal 2014 wurde festgestellt, dass im Geschäftsfeld Power infolge des schwierigen Marktumfelds eine grundlegende Neubewertung der Situation erforderlich ist. Infolge der erheblich verschlechterten Marktsituation – insbesondere in Deutschland und weiteren europäischen Ländern – mussten nicht nur die Ergebniserwartung für 2014 reduziert, sondern auch Ergebnisaussichten für die folgenden Geschäftsjahre deutlich korrigiert werden. Die daher notwendig gewordene außerplanmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte (Impairment Test) der Divisionen im Geschäftsfeld Power führte zu einer Wertminderung in Höhe von 148 Mio. €. Daraus resultiert ein negatives EBIT in Höhe von -114 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war das EBIT mit 219 Mio. € positiv.

Das Bruttoergebnis ging auf 680 (Vorjahr: 749) Mio. €, die Bruttomarge auf 12,1 (Vorjahr: 13,3) Prozent zurück. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 607 (Vorjahr: 578) Mio. € zugenommen. Hierin sind Einmalaufwendungen für Bilfinger Excellence mit 16 (Vorjahr: 7) Mio. € enthalten; der weitere Anstieg ist ausschließlich erstkonsolidierungsbedingt. Aufgrund einer organisch niedrigeren Leistung liegt der Anteil der um die Einmalaufwendungen bereinigten Vertriebs- und Verwaltungskosten bei 10,5 (Vorjahr: 10,2) Prozent.

Das negative Zinsergebnis hat sich auf -24 (Vorjahr: -32) Mio. € vermindert. Hierin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 6 Mio. € aus dem Verkauf unserer Anteile am BBGI Fonds im zweiten Quartal. Der weitere Rückgang resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Zinsaufwendungen wegen der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens zur Mitte des letzten Jahres. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von -138 (Vorjahr: 187) Mio. € vor Ertragsteuern und von -166 (Vorjahr: 129) Mio. € nach Ertragsteuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions sowie des ehemaligen Geschäftsfelds Construction beläuft sich auf 14 (Vorjahr: -10) Mio. €.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter sind im Berichtszeitraum mit -27 (Vorjahr: 3) Mio. € negativ. Hierin enthalten sind die

anteiligen Verluste aus der Wertberichtigung auf Investitionen in die polnische Produktionsstätte (18 Mio. €) sowie aus südafrikanischen Gesellschaften des Geschäftsfelds Power. Danach ergibt sich ein Konzernergebnis von -125 (Vorjahr: 116) Mio. €.

Das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 103 (Vorjahr: 157) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 2,33 (Vorjahr: 3,56) €. Die Bereinigungen betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte, die oben beschriebenen Sondereinflüsse im EBITA sowie eine Abschreibung auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 12 Mio. € wegen der Erhöhung des Aktienanteils von Cevian Capital auf über 25 Prozent.

Solide Vermögens- und Finanzlage

Der operative Cashflow hat sich trotz des negativen Ergebnisses aus fortzuführenden Aktivitäten leicht auf -77 (Vorjahr: -82) Mio. € verbessert. Dies ist zum einen darin begründet, dass im negativen Ergebnis nicht zahlungswirksame außerplanmäßige Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (148 Mio. €) sowie auf Investitionen in einen polnischen Produktionsstandort (48 Mio. €) von insgesamt 196 Mio. € enthalten sind. Zum anderen hat sich der für unser Geschäft im Jahresverlauf typische Anstieg des Working Capital deutlich auf 161 (Vorjahr: 285) Mio. € verringert. Das negative Working Capital ist Ende September auf -106 (Ende 2013 vergleichbar: -285) Mio. € gesunken. Der Grund war im Wesentlichen eine Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 100 (Vorjahr: 221) Mio. € ab. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 119 (Vorjahr: 95) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 14 (Vorjahr: 7) Mio. € gegenüber. Für den Erwerb von Tochterunternehmen und für sonstige Finanzanlagen wurden in den ersten neun Monaten 129 (Vorjahr: 138) Mio. € aufgewendet. Dies betrifft vor allem die Akquisition der auf immobilienwirtschaftliche Beratungsleistungen in Großbritannien spezialisierten GVA. Wesentliche Einzahlungen resultieren aus dem Abgang von Betreiberprojekten in Höhe von 92 (Vorjahr: 0) Mio. € sowie aus dem Verkauf unserer Anteile am BBGI Fonds mit 50 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 154 (Vorjahr: 304) Mio. € betrifft mit 132 Mio. € ganz überwiegend die Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr. Im Vorjahreszeitraum führte die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens zu einem zusätzlichen Mittelabfluss von 166 Mio. €.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen insgesamt 93 (Vorjahr: 103) Mio. € ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich Ende September auf 259 (Vorjahr: 342) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 543 (Vorjahr: 535) Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag lag bei -284 (Vorjahr: -193) Mio. €.

Die Bilanzsumme ist auf 6.066 (Ende 2013: 6.532) Mio. €, das Eigenkapital auf 1.889 (Ende 2013: 2.165) Mio. € zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 31 (Ende 2013: 33) Prozent gesunken. Bei den Geschäfts- und Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten aus Akquisitionen standen den planmäßigen (33 Mio. €) und außerplanmäßigen (148 Mio. €) Abschreibungen von zusammen 181 Mio. € Zugänge in Höhe von 156 Mio. €, insbesondere aus der Akquisition der GVA, gegenüber. Die Pensionsrückstellungen sind vor allem wegen der Reduzierung des Rechnungszinssatzes um 84 Mio. € auf 507 Mio. € gestiegen.

Zahl der Mitarbeiter leicht zurückgegangen

Zum Ende des dritten Quartals 2014 waren 71.202 (Ende 2013: 71.256) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern beschäftigt. Darin enthalten ist die im Jahresverlauf neu akquirierte britische Immobilienservicegesellschaft GVA mit 1.500 Mitarbeitern. Im Inland lag die Zahl der Mitarbeiter bei 24.756 (Ende 2013: 25.125), im Ausland bei 46.446 (Ende 2013: 46.131). In Ländern außerhalb Europas waren 12.594 (Ende 2013: 13.204) Mitarbeiter bei Bilfinger beschäftigt.

Wechsel in Aufsichtsrat und Vorstand

Dr. Bernhard Walter, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Bilfinger SE, hat sein Amt mit Wirkung zum 4. November 2014 niedergelegt und ist zu diesem Datum aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Dr. Eckhard Cordes, durch Gerichtsbeschluss zum Nachfolger bestellt, wurde am 11. November 2014 vom Aufsichtsrat zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Herbert Bodner, Vorstandsvorsitzender der Bilfinger SE, hat sein derzeit ruhendes Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum 13. November 2014 niedergelegt. Seinen Platz nimmt der von der Hauptversammlung als Ersatzmitglied gewählte Wolfgang Faden ein. Herbert Bodner war im August 2014 aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand von Bilfinger entsandt und interimistisch zum Vorstandsvorsitzenden bestellt worden. Dieses Amt wird Herbert Bodner wie vorgesehen weiterführen.

Joachim Müller, Finanzvorstand der Bilfinger SE, verlässt das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Er hat mit dem Aufsichtsrat vereinbart, dass er im Amt bleibt, bis ein Nachfolger bestellt ist.

Eckpunkte der mittelfristigen Unternehmensentwicklung

Nach dem enttäuschenden Jahr 2014 wollen wir unsere Ertragskraft wieder kontinuierlich verbessern, den Unternehmenswert steigern und verlorenes Vertrauen auf den Kapitalmärkten zurückgewinnen.

— Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit

Von zentraler Bedeutung sind dabei Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit unseres Konzerns. Diese betreffen vor allem das Geschäftsfeld Power, in dem angesichts der Marktentwicklung eine grundlegende Neuausrichtung der Aktivitäten erforderlich ist, sowie einzelne Bereiche des Geschäftsfelds Industrial.

— Abrundung der Angebotspalette, Internationalisierung des Geschäfts

Bei der Ausrichtung unseres operativen Geschäfts stehen nach der weitgehend abgeschlossenen Entwicklung zum Dienstleistungskonzern nun Entscheidungen darüber an, in welchen Leistungsbereichen und regionalen Märkten sich unserem Konzern die besten Zukunftsperspektiven bieten. Durch die gezielte Anpassung seines Angebotsspektrums wird sich Bilfinger zu einem Anbieter höherwertiger Dienstleistungen fortentwickeln. Angesichts der Schwäche einiger europäischer Kernmärkte kommt darüber hinaus der Internationalisierung eine zentrale Rolle zu. Wir sehen Wachstumsmöglichkeiten vor allem in Nordamerika, aber auch in Märkten wie Indien, der Türkei oder im Mittleren Osten. Zunächst liegt der Fokus auf der Stärkung unseres heutigen Geschäfts, künftig sollen aber auch Akquisitionen der Unternehmensentwicklung wieder Impulse geben. Neue Aktivitäten müssen ein hohes Synergiepotenzial mit der vorhandenen Leistungspalette aufweisen.

Verkauf der Ingenieurbauaktivitäten verläuft planmäßig

Der im Mai 2014 begonnene Prozess zum Verkauf wesentlicher Teile unseres Ingenieurbaugeschäfts mit einem Leistungsvolumen von rund 800 Mio. € verläuft planmäßig. Wir gehen davon aus, dass der Verkaufsprozess innerhalb der vorgesehenen Zwölf-Monats-Frist abgeschlossen werden kann.

Trennung von Concessions-Geschäft weitgehend vollzogen

Bilfinger hatte den Großteil seiner Concessions-Aktivitäten bereits im vergangenen Geschäftsjahr an den börsennotierten Infrastrukturfonds BBGI veräußert. Die verkauften Betreiberprojekte sind mit einer Ausnahme inzwischen an den Fonds übergegangen. Der Transfer des verbleibenden Projekts wird noch im laufenden Geschäftsjahr erfolgen. Im Gesamtjahr 2014 rechnen wir mit einem Erlös von insgesamt rund

100 Mio. € und einem Veräußerungsgewinn von rund 15 Mio. €. Darüber hinaus hatten wir unsere Anteile am Infrastrukturfonds BBGI im ersten Halbjahr 2014 bei institutionellen Investoren platziert. Der Nettoverkaufserlös für die Beteiligung in Höhe von 8,74 Prozent belief sich auf rund 50 Mio. €, der Veräußerungsgewinn lag bei 6 Mio. €.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 110ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich mit Ausnahme der in diesem Quartalsbericht dargestellten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Situation im Geschäftsfeld Power keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten. Unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Prognose für bereinigtes EBITA und bereinigtes Konzernergebnis 2014 bestätigt

Die Leistung des Bilfinger Konzerns wird sich im laufenden Geschäftsjahr in der Größenordnung des Vorjahres (7,7 Mrd. €) bewegen. Bilfinger rechnet mit einem bereinigten EBITA aus fortzuführenden Aktivitäten von mindestens 270 Mio. € (Vorjahr: 419 Mio. €). Entsprechend wird ein bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von mindestens 160 (Vorjahr: 255) Mio. € erwartet.

Auf das Konzernergebnis wirken sich darüber hinaus eine Reihe von Sondereffekten aus:

- Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte im Geschäftsfeld Power
- Wertberichtigung auf unsere Investitionen in einen polnischen Produktionsstandort für Stahlfundamente von Offshore-Windkraftanlagen
- Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Excellence
- Restrukturierungsaufwendungen in den Geschäftsfeldern Industrial und Power
- eine Abschreibung auf aktivierte Verlustvorträge wegen des Überschreitens der 25-Prozent-Beteiligungsschwelle durch Cevian Capital
- ein Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung unserer Beteiligung an der Julius Berger Nigeria

In Summe belaufen sich diese Sondereinflüsse im Gesamtjahr auf rund -230 Mio. € nach Steuern und Minderheiten, dies wird zu einem negativen Konzernergebnis führen.

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT *	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	in Mio. €						
	1-9/2014	Δ in %	1-9/2014	Δ in %	9/2014	Δ in %	1-12/2013
Industrial	2.717	-2	2.398	-16	2.556	-3	3.721
Power	1.087	-13	1.082	-8	1.450	-8	1.709
Building and Facility	1.919	15	1.687	2	2.141	-4	2.346
Konsolidierung / Sonstiges	-92		-44		-14		-92
Fortzuführende Aktivitäten	5.631	0	5.123	-9	6.133	-5	7.684

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT *	Leistung		Auftragseingang	
	in Mio. €			
	7-9/2014	Δ in %	7-9/2014	Δ in %
Industrial	953	0	767	-14
Power	392	-11	276	-41
Building and Facility	699	15	583	11
Konsolidierung / Sonstiges	-41		-19	
Fortzuführende Aktivitäten	2.003	1	1.607	-14

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN *	Januar-September			3. Quartal			1-12/2013	
	in Mio. €							
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %		
Industrial	127	147	-14	51	60	-15	214	
Power	-2	99		-26	39		152	
Building and Facility	83	65	28	42	33	27	116	
Konsolidierung / Sonstiges	-47	-47		-17	-17		-63	
Fortzuführende Aktivitäten	161	264	-39	50	115	-56	419	

* Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus dem Gesamtjahr 2013 von 310 Mio. €, Auftragszugänge von 331 Mio. € und Auftragsbestände von 221 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen werden. Entsprechend wird ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes EBITA aus dem Gesamtjahr 2013 von 24 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen.

Des Weiteren wurden die nicht zum Verkauf gestellten Einheiten aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Construction den Segmenten Industrial und Power zugeordnet. Dies erhöht bezogen auf das Gesamtjahr 2013 das Leistungsvolumen bei Industrial um 69 Mio. € und bei Power um 143 Mio. €, das EBITA erhöht sich bei Industrial um 6 Mio. € und bei Power um 5 Mio. €.

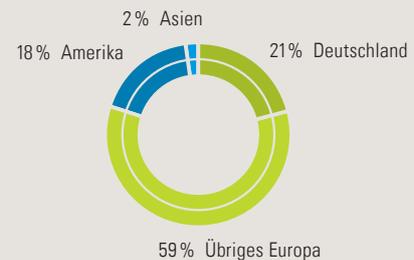
Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Schwächer werdendes Marktumfeld

EBITA unter Vorjahreswert

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	2.717	2.762	-2	953	956	0	3.721
Auftragseingang	2.398	2.839	-16	767	897	-14	3.986
Auftragsbestand	2.556	2.640	-3	2.556	2.640	-3	2.791
Investitionen in Sachanlagen	50	49	2	17	15	13	74
EBITA / EBITA bereinigt	127	147	-14	51	60	-15	214

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Im Geschäftsfeld Industrial ging die Leistung leicht auf 2.717 Mio. € zurück. Das Neugeschäft ist weiterhin durch die Investitionszurückhaltung der europäischen Prozessindustrie sowie durch verringerte Wartungsbudgets beeinträchtigt. Hinzu kommen fehlende Aufträge im Kraftwerkssektor sowie die typische Volatilität im US-amerikanischen Projektgeschäft, so dass der Auftragseingang mit 2.398 Mio. € unter dem hohen Wert des Vorjahres lag. Dies wird dazu führen, dass der Auftragseingang auch im Gesamtjahr den Vorjahreswert nicht erreichen wird. Der Auftragsbestand summierte sich Ende September auf 2.556 Mio. €. Das EBITA ging auf 127 (Vorjahr: 147) Mio. € zurück.

Wir begegnen der angespannten Marktsituation und dem generellen Preisdruck mit zahlreichen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und weiteren Effizienzsteigerung.

Ausblick

Im Gesamtjahr 2014 rechnen wir im Geschäftsfeld Industrial mit einer Leistung von knapp 3,7 Mrd. € (2013 vergleichbar: 3,7 Mrd. €), die EBITA Marge wird unter dem Wert des Vorjahres (2013 vergleichbar: 5,8 Prozent) liegen.

Wesentliche Ereignisse

In Schweden ist Bilfinger künftig für die Instandhaltung aller Wasserkraftwerke des finnischen Energieversorgungsunternehmens Fortum verantwortlich. Der neue Rahmenvertrag beinhaltet die technische Betreuung von 125 Kraftwerken mit mehr als 250 Stauwehren. Die Laufzeit beträgt drei Jahre mit einer Verlängerungsoption um zunächst zwei weitere Jahre. Mit diesem Rahmenvertrag haben wir uns eine gute Wettbewerbsposition verschafft, um künftig auch Wasserkraftwerke anderer Betreiber in Schweden und Norwegen instand zu halten.

Für den Öl- und Gaskonzern OMV Petrom errichtet Bilfinger im Rahmen eines Joint Ventures zwei komplette Anlagen zur Erdgasproduktion in Rumänien. Wir übernehmen das Engineering und die Beschaffung, unser Joint-Venture-Partner zeichnet für die Ausführung der begleitenden Bauarbeiten verantwortlich. Der anteilige Auftragswert für Bilfinger beläuft sich auf gut 30 Mio. €.

Am deutschen Chemiestandort Leuna haben wir im Spätsommer die Großrevision der Total Raffinerie Mitteldeutschland abgeschlossen. Während einer sechswöchigen Stillstandszeit wurde die Anlage komplett überholt und instand gesetzt. Um den Produktionsausfall auf ein Minimum zu reduzieren, wurden die Arbeiten in einer dreijährigen Planungsphase vorbereitet. Ähnliche Großrevisionen von Produktionsanlagen führen wir an mehreren europäischen Standorten unserer Kunden Borealis, ExxonMobil, Neste Oil, Ineos und Huntsman aus.

Perspektiven

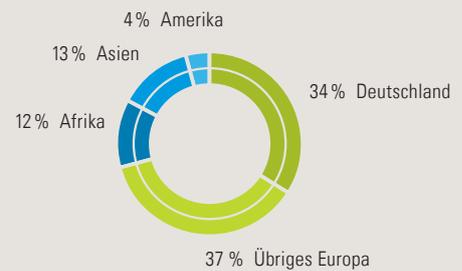
- Ausbau höhermargiger und integrierter Leistungsangebote
- Wachstum in den Stammmärkten durch konsequente Nutzung des vorhandenen Kundenpotenzials
- Kosteneinsparungen aufgrund der erfolgten Zusammenführung operativer Einheiten
- Geografische Fokussierung, gezielte Expansion auf ausgewählten Auslandsmärkten, beispielsweise schrittweiser Ausbau der Aktivitäten in der US-amerikanischen Prozessindustrie

Marktumfeld erfordert grundlegende Neubewertung der Situation

Positiver Ergebnisbeitrag im Gesamtjahr erwartet

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	1.087	1.254	-13	392	439	-11	1.709
Auftragseingang	1.082	1.173	-8	276	470	-41	1.461
Auftragsbestand	1.450	1.582	-8	1.450	1.582	-8	1.435
Investitionen in Sachanlagen	35	27	30	13	5	160	43
EBITA / EBITA bereinigt	-2	99		-26	39		152

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Im Geschäftsfeld Power ist infolge des schwierigen Marktumfelds eine grundlegende Neubewertung der Situation erforderlich. Wie bereits berichtet, sind Teile des Kraftwerksgeschäfts von Bilfinger von einer anhaltenden Nachfrageschwäche betroffen. Grund hierfür ist die Energiewende in Deutschland und ihre negativen Auswirkungen auch auf das Investitionsverhalten in anderen Ländern Zentraleuropas.

Vor diesem Hintergrund ist die Leistung im Geschäftsfeld Power in den ersten neun Monaten des Jahres deutlich auf 1.087 Mio. € zurückgegangen. Der Auftragseingang lag mit 1.082 Mio. € ebenso unter dem Vorjahreswert wie der Auftragsbestand, der sich zum Stichtag auf 1.450 Mio. € belief.

Das EBITA war mit -2 (Vorjahr: 99) Mio. € negativ. Die Gründe hierfür waren Unterauslastungen in mehreren Bereichen, vor allem im Hochdruckrohrleitungsbau, sowie Belastungen aus einer Reihe von Projekten. Die erforderlichen Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten, zur Kostensenkung und zur Neuausrichtung des Geschäfts sind bereits eingeleitet.

Insbesondere in Osteuropa und Südafrika ist weiterhin Modernisierungsbedarf bei konventionellen Kraftwerken vorhanden. Unsere umfassende Leistungspalette eröffnet uns dort gute Chancen bei der bevorstehenden Vergabe von Projekten zur Steigerung von Wirkungsgrad und Umweltverträglichkeit vorhandener Anlagen.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Power rechnen wir im Gesamtjahr 2014 mit einer Leistung von rund 1,5 Mrd. € (2013 vergleichbar: 1,7 Mrd. €) und einem positiven operativen Ergebnisbeitrag.

Wesentliche Ereignisse

Im Offshore-Geschäft wurden wir mit der Installation von insgesamt 72 Fundamenten des neuen Offshore-Windparks Sandbank beauftragt, der von Vattenfall und den Stadtwerken München gemeinsam realisiert wird. Die Gründungselemente werden in der deutschen Nordsee, 90 Kilometer westlich von Sylt, mithilfe eines Installationsschiffs in bis zu 34 Meter Wassertiefe in den Meeresboden gerammt. Der Vertrag hat ein Volumen von mehr als 100 Mio. €, die Arbeiten haben begonnen und dauern bis Februar 2016 an.

Perspektiven

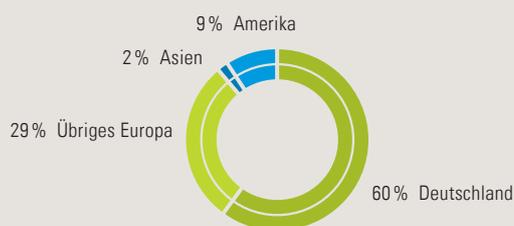
- Konzentration auf die Verbesserung der operativen Performance
- Südafrika: Fokussierung auf Service und Modernisierungsprojekte
- Indien: Fokussierung auf Komponentenfertigung
- Weitere Internationalisierung, insbesondere Ausrichtung des Geschäfts auf Märkte mit hohem Kohleanteil im Energiemix

Erfreuliche Geschäftsentwicklung hält an

Anstieg von Leistung und EBITA

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	1.919	1.664	15	699	607	15	2.346
Auftragseingang	1.687	1.649	2	583	523	11	2.181
Auftragsbestand	2.141	2.224	-4	2.141	2.224	-4	2.304
Investitionen in Sachanlagen	18	13	38	6	5	20	21
EBITA / EBITA bereinigt	83	65	28	42	33	27	116

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Im Geschäftsfeld Building and Facility hält die gute Entwicklung an. Der deutliche Anstieg der Leistung auf 1.919 Mio. € ist auf organisches Wachstum und Akquisitionen – insbesondere der Immobiliendienstleister Europa Support Services und GVA in Großbritannien – zurückzuführen. Der Auftragseingang ist leicht auf 1.687 Mio. € gestiegen. Dabei waren in den Divisionen Facility Services und Real Estate Zuwächse zu verzeichnen, das geringere Neugeschäft in der Division Building ist eine Folge der in diesem Geschäft typischen Volatilität. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag auf 2.141 Mio. €.

Das EBITA konnte überproportional auf 83 (Vorjahr: 65) Mio. € gesteigert werden.

Ausblick

Die Leistung des Geschäftsfelds wird organisch wachsen und insbesondere aufgrund der getätigten Akquisitionen deutlich auf knapp 2,7 Mrd. € (2013: 2,3 Mrd. €) zulegen. Die EBITA-Marge wird bei rund 5 Prozent (2013: 4,9 Prozent) liegen.

Wesentliche Ereignisse

In Deutschland ist die Nachfrage auf den Immobilienmärkten von der zunehmenden Bedeutung der Energieeffizienz von Immobilien geprägt. Durch die Kombination unserer Hochbau- und Facility Services-Kompetenzen können wir die Anforderungen unserer Kunden in diesem Bereich umfassend erfüllen. Dies trägt dazu bei, dass sich Bilfinger auf einem insgesamt wettbewerbsintensiven Markt gut behaupten kann.

Mit unseren langjährigen Kunden DZ Bank und Zurich haben wir nach dem Stichtag langlaufende Rahmenverträge mit einem Gesamtvolumen von rund 50 Mio. € geschlossen. Die neue Vereinbarung mit der DZ Bank umfasst Property Management, technisches und

infrastrukturelles Facility Management sowie Bau-, Umzugs- und Veranstaltungsmanagement für ein Immobilienportfolio in Frankfurt am Main. Die Zusammenarbeit mit der Zurich Gruppe in der Schweiz konnte auf Deutschland ausgeweitet werden. Bilfinger betreut nun auch Bürogebäude in Frankfurt am Main, Stuttgart und München. Wir sehen bei unseren Kunden einen anhaltenden Trend, das Management ihrer internationalen Gebäudeportfolios in eine Hand zu legen. Das eröffnet uns gute Wachstumschancen. Bilfinger ist heute schon in zahlreichen wichtigen Immobilienmärkten vertreten und will seine regionale Präsenz weiter ausbauen.

Perspektiven

- Nutzung des Outsourcing-Trends für Immobiliendienstleistungen
- Ausbau des Geschäfts mit höherwertigen Serviceleistungen, beispielsweise Immobilienbewertung oder Transaktionsberatung
- Verstärkte Betreuung internationaler Immobilienportfolios in Europa
- Weiterer Ausbau der Facility Management-Kompetenz für IT-Unternehmen
- Im Hochbaugeschäft verstärkter Fokus auf Beratungs-, Planungs-, Logistik- und Gewerkeleistungen

Nicht fortzuführende Aktivitäten Construction

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2013
	2014	2013	Δ in %	2014	2013	Δ in %	
Leistung	563	620	-9	221	228	-3	826
Auftragseingang	562	495	14	144	200	-28	753
Auftragsbestand	904	868	4	904	868	4	905
Investitionen in Sachanlagen	12	16	-25	5	5	0	20
EBITA / EBITA bereinigt	7	-16		-5	-12		-10

Performance

Die Leistung ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 infolge des im Vorjahr stark rückläufigen Auftragseingangs zurückgegangen. Im Berichtszeitraum ist der Auftragseingang durch den Großauftrag zum Bau des Eiganestunnels in der norwegischen Stadt Stavanger deutlich gestiegen. Das Ergebnis hat sich ebenfalls spürbar verbessert.

Ausblick

Nach einem deutlichen Rückgang der Leistung im Vorjahr auf 826 Mio. € erwarten wir 2014 einen Wert auf ähnlichem Niveau. Das Ergebnis wird sich stark verbessern.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	5.631	5.616	2.003	1.979
Umsatzerlöse	5.645	5.550	2.000	1.966
Umsatzkosten	-4.965	-4.801	-1.766	-1.672
Bruttoergebnis	680	749	234	294
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-607	-578	-210	-211
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-218	7	-208	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	31	41	11	12
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-114	219	-173	94
Zinsergebnis	-24	-32	-10	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern	-138	187	-183	86
Ertragsteuern	-28	-58	-16	-27
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-166	129	-199	59
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	14	-10	-6	-11
Ergebnis nach Ertragsteuern	-152	119	-205	48
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-27	3	-25	0
Konzernergebnis	-125	116	-180	48
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.163	44.146	44.174	44.158
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	-2,83	2,63	-4,08	1,09
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-3,15	2,86	-3,95	1,34
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,32	-0,23	-0,13	-0,25

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 30.9.

1.7. - 30.9.

in Mio. €

	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern	-152	119	-205	48
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-79	-3	-38	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	21	1	10	0
	-58	-2	-28	1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-2	2	0	2
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-6	0	0	0
	-8	2	0	2
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-7	37	-5	4
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	4	2	2
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	2	-11	1	-2
	-5	30	-2	4
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	59	-43	47	-18
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	0	0	0
	63	-43	47	-18
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-3	28	-1	1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	23	0	0	0
	20	28	-1	1
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	0	0	0
	21	28	-1	1
	71	17	44	-11
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	13	15	16	-10
Gesamtergebnis nach Steuern	-139	134	-189	38
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	-112	131	-163	38
Anteile anderer Gesellschafter	-27	3	-26	0

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	30. 9. 14	31. 12. 13	30. 9. 13
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	2.029	2.023	1.945
Sachanlagen	653	712	704
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	67	75	76
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	79	137	131
Latente Steuern	176	187	166
	3.004	3.134	3.022
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	203	224	217
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.993	2.008	2.086
Ertragsteuerforderungen	57	52	31
Übrige Vermögenswerte	110	89	104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	259	669	342
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	440	356	715
	3.062	3.398	3.495
	6.066	6.532	6.517
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.905	2.149	2.028
Anteile anderer Gesellschafter	-16	16	15
	1.889	2.165	2.043
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	507	423	430
Sonstige Rückstellungen	58	61	59
Finanzschulden Recourse	517	517	520
Finanzschulden Non-Recourse	13	13	0
Sonstige Verbindlichkeiten	47	49	53
Latente Steuern	56	150	135
	1.198	1.213	1.197
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	85	117	121
Sonstige Rückstellungen	506	552	545
Finanzschulden Recourse	26	28	15
Finanzschulden Non-Recourse	27	28	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.554	1.749	1.671
Übrige Verbindlichkeiten	324	365	304
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	457	315	594
	2.979	3.154	3.277
	6.066	6.532	6.517

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen							Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile			
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	116	0	0	0	0	116	3	119
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-2	2	58	-43	0	15	0	15
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	114	2	58	-43	0	131	3	134
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-3	-135
Mitarbeiteraktienprogramm	0	1	1	0	0	0	1	3	0	3
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	-2	-4
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	9	8
Stand 30. 9. 2013	138	760	1.395	7	-153	-20	-99	2.028	15	2.043
Stand 1. 1. 2014	138	760	1.455	8	-61	-52	-99	2.149	16	2.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-125	0	0	0	0	-125	-27	-152
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-58	-8	15	64	0	13	0	13
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-183	-8	15	64	0	-112	-27	-139
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-4	-136
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	-1	-2
Stand 30. 9. 2014	138	760	1.139	0	-46	12	-98	1.905	-16	1.889

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €

1. 1. - 30. 9.

1. 7. - 30. 9.

	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-166	129	-199	59
Abschreibungen auf Anlagevermögen	119	121	42	43
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-12	-11	-6	-9
Latente Ertragsteuererträge	-22	-18	-3	-1
Equity-Fortschreibung	-12	-12	-2	-1
Goodwill-Impairment und sonstige Wertminderungen	196	0	196	0
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	103	209	28	91
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-11	-15	-2	-5
Zunahme der Forderungen	-111	-151	-30	-30
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-11	-33	37	8
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten	-28	-86	86	27
Working Capital Veränderung	-161	-285	91	0
Gewinne aus Anlageabgängen	-19	-6	-12	-4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-77	-82	107	87
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	14	7	2	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	2	5	2	4
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	92	0	0	0
Abgang als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel	-23	0	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	13	0	13	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-119	-95	-38	-29
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-125	-135	-121	-34
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-4	-3	0	-1
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	50	0	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-100	-221	-142	-59
Ausgabe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms	1	1	1	1
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-132	-132	0	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-7	-6	0	-3
Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	0	-4	0	-4
Aufnahme von Finanzschulden	18	29	1	9
Tilgung von Finanzschulden	-34	-192	-21	-166
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-154	-304	-19	-163
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-331	-607	-54	-135
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-81	-65	17	-6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-12	-38	-8	-5
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-93	-103	9	-11
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-5	5	-3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 7.	669	1.087	299	493
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 7. (+)	22	0	16	28
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions / Construction) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 9. (-)	16	30	16	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 9.	259	342	259	342

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms Bilfinger Excellence wurde die bisherige Teilkonzernorganisation aufgegeben und seit 1. Januar 2014 durch eine Divisionsstruktur ersetzt. Die 13 Divisionen sind den bestehenden drei Geschäftsfeldern zugeordnet. Die Anzahl der Divisionen hat sich von 14 per 31. März 2014 aufgrund der Klassifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction um zwei vermindert und gleichzeitig um die neu geschaffene Division *Offshore Systems and Grids* um eine erhöht. Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus 2013 von rund 310 Mio. € mit einem EBITA von 24 Mio. € im Geschäftsfeld Power ausgewiesen wird.

Im Zuge der beabsichtigten Veräußerung der wesentlichen Teile des Geschäftsfelds Construction werden die zum Verkauf gestellten Aktivitäten als nicht fortzuführende Aktivitäten klassifiziert. Das Geschäftsfeld Construction wird in der Segmentberichterstattung nicht mehr ausgewiesen. Die bei Bilfinger verbleibenden Hafenanbau-, Offshore- und Freileitungsbau-Aktivitäten mit einem Leistungsvolumen im Geschäftsjahr 2013 von rund 140 Mio. € und einem EBITA von 5 Mio. € werden der neu geschaffenen Division *Offshore Systems and Grids* im Geschäftsfeld Power zugeordnet, die verbleibenden Stahlbau-Aktivitäten mit einem Leistungsvolumen im Geschäftsjahr 2013 von rund 70 Mio. € und einem EBITA von 6 Mio. € werden in der Division *Industrial Fabrication and Installation* im Geschäftsfeld Industrial ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Industrial	2.717	2.762	2.679	2.722	61	55	127	147	-15	-21	112	126
Power	1.087	1.254	1.071	1.174	8	4	-2	99	-153	-6	-155	93
Building and Facility	1.919	1.664	1.879	1.624	19	26	83	65	-13	-11	70	54
Konsolidierung / Sonstiges	-92	-64	16	30	-88	-85	-141	-54	0	0	-141	-54
Fortzuführende Aktivitäten	5.631	5.616	5.645	5.550	0	0	67	257	-181	-38	-114	219

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Industrial	953	955	914	941	21	19	51	60	-4	-7	47	53
Power	392	439	381	418	5	2	-26	39	-151	-2	-177	37
Building and Facility	699	607	689	590	7	11	42	33	-5	-4	37	29
Konsolidierung / Sonstiges	-41	-22	16	17	-33	-32	-80	-25	0	0	-80	-25
Fortzuführende Aktivitäten	2.003	1.979	2.000	1.966	0	0	-13	107	-160	-13	-173	94

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde wie der Konzernabschluss 2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem voll-

ständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2013 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2014 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- ___ IFRS 10 *Konzernabschlüsse*
- ___ IFRS 11 *Gemeinschaftliche Vereinbarungen*
- ___ IFRS 12 *Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen*

IFRS 10 vereinheitlicht die bislang gültigen Konsolidierungsleitlinien im bisherigen IAS 27 und in SIC-12. Das einheitliche Konsolidierungsmodell umfasst sämtliche Unternehmen, welche durch das Mutterunternehmen aufgrund von Stimmrechten oder anderen vertraglichen Vereinbarungen beherrscht werden. Bei den Tochtergesellschaften von Bilfinger handelt es sich in der Regel um Unternehmen, bei denen die Stimmrechtsmehrheit den wichtigsten Indikator für Beherrschung darstellt und keine sonstigen vertraglichen Vereinbarungen bestehen. Daher führten die Neuregelungen zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises von Bilfinger und somit zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 11 ersetzt die bislang gültigen Vorschriften zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftlichen Vermögenswerten und Tätigkeiten in IAS 31. Der Fokus liegt in IFRS 11 nicht mehr auf der rechtlichen Ausgestaltung der gemeinschaftlichen Vereinbarung, sondern auf der Art und Weise, wie die Rechte und Pflichten aufgrund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Absprachen auf die Partner der gemeinschaftlichen Vereinbarung verteilt werden. Die Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß IAS 31 nach der Equity-Methode bilanziert. Arbeitsgemeinschaften werden gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Das Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften wurde bislang unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Nunmehr wird das Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften in Höhe von 9 (Vorjahr: 17) Mio. € unter dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

IFRS 12 führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen und erweitert die Anhangangaben.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 1. Juli 2014 haben wir die britische GVA Grimley Holdings Limited, Birmingham, erworben. Die Gesellschaft ist Marktführer für immobilienwirtschaftliche Beratungsleistungen in Großbritannien, beschäftigt 1.500 Mitarbeiter und plant im laufenden Jahr eine Leistung von rund 190 Mio. €. Die Kaufpreisallokation ist aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbszeitpunkts zum Bilanzstichtag vorläufig. Änderungen könnten sich gegebenenfalls bei immateriellen Vermögenswerten und latenten Steuern ergeben.

Wesentliche Erwerbe im Vorjahreszeitraum waren der Spezialist für Kraftwerksleittechnik Helmut Mauell GmbH, Velbert / Wuppertal, der amerikanische Wassertechnikspezialist Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, und der Spezialist für Automatisierungstechnik GreyLogix GmbH, Flensburg.

Die oben genannten Gesellschaften sowie weitere kleinere Akquisitionen wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	30. 9. 2014	30. 9. 2013
Goodwill	121	57
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	37	18
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	36
Andere langfristige Vermögenswerte	5	10
Forderungen	45	69
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	31
Vermögenswerte	231	262
Pensionsrückstellungen	14	36
Andere Rückstellungen	12	26
Finanzschulden	20	9
Übriges Fremdkapital	54	69
Fremdkapital	100	140
Kaufpreis	131	122

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Concessions zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Betreiberprojekte sowie zwei vollkonsolidierte Betreiberprojekte an den börsennotierten Infrastrukturfonds BBGI veräußert.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT

in Mio. €

	30. 9. 2014
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-289
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	244
Abgang Nettovermögenswerte	-45
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-26
Sonstige Veränderungen	-25
Verkaufspreis	84
Veräußerungsgewinn	14

Im Vorjahreszeitraum fanden keine Desinvestitionen statt.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen

- ___ die am 15. Mai 2013 beziehungsweise 20. Dezember 2013 zum Verkauf gestellten Beteiligungen des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions,
- ___ den am 8. Mai 2014 zum Verkauf gestellten wesentlichen Teil des bisherigen Geschäftsfelds Construction sowie
- ___ die veräußerte Valemus Australia und stillgelegte Bauaktivitäten.

Am 15. Mai 2013 hatte der Vorstand der Bilfinger SE entschieden, die Aktivitäten des Geschäftsfelds *Concessions* nicht weiter fortzuführen.

Des Weiteren hat der Vorstand der Bilfinger SE am 8. Mai 2014 beschlossen, den wesentlichen Teil des bisherigen Geschäftsfelds *Construction* zu veräußern. Nicht betroffen sind das Offshore-Wind-Geschäft, der Freileitungsbau und der Stahlbau.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der jeweiligen Umqualifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2014	2013	2014	2013
Concessions	9	0	-2	-4
Construction	5	-10	-4	-7
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	14	-10	-6	-11

CONCESSIONS in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	8	32	1	8
Umsatzerlöse	33	104	6	35
Aufwendungen / Erträge	-38	-103	-8	-39
Ergebnis aus der Veräußerung von Betreiberprojekten	14	0	0	0
EBIT	9	1	-2	-4
Zinsergebnis	0	1	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	9	2	-2	-4
Ertragsteuern	0	-2	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	9	0	-2	-4

CONSTRUCTION in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2014	2013	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	563	620	221	228
Umsatzerlöse	536	605	190	210
Aufwendungen / Erträge	-529	-621	-195	-222
EBIT	7	-16	-5	-12
Zinsergebnis	0	1	0	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	7	-15	-5	-11
Ertragsteuern	-2	5	1	4
Ergebnis nach Ertragsteuern	5	-10	-4	-7

4. Leistung

Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich die Leistung an. Sie umfasst neben den Umsatzerlösen die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen und beläuft sich auf 5.631 (Vorjahr: 5.616) Mio. €.

5. Abschreibungen und Wertminderungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden Abschreibungen in Höhe von 33 (Vorjahr: 38) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 86 (Vorjahr: 83) Mio. €.

Aus der Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Geschäftsfelds Power wurden im dritten Quartal außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 148 Mio. € erfasst (siehe Textziffer 8), die in den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* ausgewiesen werden.

Aufgrund von geänderten energiepolitischen Rahmenbedingungen in Europa, welche sich negativ auf die erwarteten Umsatzziele auswirken, wurden außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Investitionen in einen polnischen Produktionsstandort für Stahlfundamente von Offshore-Windkraftanlagen vorgenommen. Die Aufwendungen in Höhe von 48 Mio. € werden unter den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* ausgewiesen; von diesem Betrag entfallen 18 Mio. € auf den Ergebnisanteil anderer Gesellschafter.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2014	2013	2014	2013
Zinserträge	3	4	1	1
Laufende Zinsaufwendungen	-18	-22	-7	-6
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-10	-10	-3	-3
Zinsaufwendungen	-28	-32	-10	-9
Ergebnis aus Wertpapieren	6	1	0	1
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-5	-5	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	1	-4	-1	0
Gesamt	-24	-32	-10	-8

7. Ertragsteuern

Die in der Berichtsperiode von Cevian Capital vorgenommenen Anteilszukäufe sowie die Anteilskäufe seit 2011 führen gemäß § 8c KStG zum Entfall körperschaftsteuerlicher und gewerbsteuerlicher Verlustvorträge in Deutschland im Umfang von 25,62 Prozent. Demzufolge wurde auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen eine Abschreibung in Höhe von 12 Mio. € vorgenommen.

8. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
	Geschäfts- oder Firmenwert	1.878	1.885
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	115	106	102
Übrige immaterielle Vermögenswerte	36	32	35
Gesamt	2.029	2.023	1.945

Aufgrund der Umstellung der Organisation des Konzerns von einer Teilkonzern- auf eine Divisionsstruktur (siehe Textziffer 1) erfolgte im Geschäftsjahr 2014 eine Zuordnung der Geschäfts- und Firmenwerte auf die Divisionen als zahlungsmittelgenerierende Einheiten. Der Impairmenttest gemäß IAS 36 erfolgt nunmehr auf Ebene der Divisionen.

Zusätzlich zum jährlichen Impairmenttest ist ein Impairmenttest durchzuführen, wenn Hinweise auf eine Wertminderung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Im Zuge der Analyse der aktuellen Geschäftslage der einzelnen Divisionen durch den Vorstand der Bilfinger SE im dritten Quartal 2014 wurde deutlich, dass im Geschäftsfeld Power infolge des ungewissen Marktumfelds eine grundlegende Neubewertung der Situation erforderlich ist. Aufgrund mangelnder Auslastung und des niedrigen Preisniveaus auf den für Bilfinger relevanten Märkten mussten die Ergebniserwartungen für 2014 nochmals deutlich zurückgenommen werden. Die erheblich verschlechterte Marktsituation in Deutschland und weiteren europäischen Ländern führte auch zu einer Anpassung der Ergebnisaussichten für die folgenden Geschäftsjahre. Dies betrifft die Divisionen *Power Systems* und *Piping Systems*. Daher wurde eine außerplanmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Geschäftsfelds Power notwendig. Bei der Ermittlung der Nutzungswerte wurde auf aktuelle Parameter zum 30. September 2014 abgestellt.

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag entsprechen deren Nutzungswerten, die sich aus den diskontierten künftigen Cashflows ergeben. Der Ermittlung liegen aktuelle, von der Unternehmensführung genehmigte Planungsrechnungen über einen Dreijahreszeitraum zugrunde. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung durch die Unternehmensführung zur künftigen Entwicklung. Marktannahmen werden anhand externer makroökonomischer und industriespezifischer Quellen berücksichtigt. Für den Zeitraum danach wurden im Sinne einer vorsichtigen Bewertung Cashflows angesetzt, bei denen ein künftiges Wachstum nur in Form von erwarteten inflationsbedingten Preissteigerungen berücksichtigt wird und ein organisches Wachstum unberücksichtigt bleibt. Die unter Verwendung des Capital Asset Pricing Model ermittelten Diskontierungszinssätze vor Steuern betragen zum Stichtag für die Divisionen *Power Systems* und *Piping Systems* des Geschäftsfelds Power 13,8 beziehungsweise 11,0 Prozent.

Die Überprüfung führte zu einer Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 148 Mio. € in den Divisionen *Power Systems* und *Piping Systems*. Für andere zahlungsmittelgenerierende Einheiten in den Geschäftsfeldern Power, Industrial und Building and Facility wurden keine Hinweise auf eine Wertminderung identifiziert.

9. Netto-Liquidität

in Mio. €	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	259	669	342
Finanzschulden Recourse – langfristig	517	517	520
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	26	28	15
Finanzschulden Recourse	543	545	535
Netto-Liquidität	-284	124	-193

10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Die *Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte* und *Zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten* verteilen sich wie folgt auf die Veräußerungsgruppen Concessions und Construction:

in Mio. €	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
Concessions	112	356	715
Construction	328	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	440	356	715
Concessions	112	315	594
Construction	345	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	457	315	594

Concessions

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen, nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions handelt es sich um eine noch nicht an den Käufer übergegangene vollkonsolidierte Beteiligung sowie um ein nach der Equity-Methode bilanziertes deutsches Straßenprojekt.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Concessions setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
Forderungen aus Betreiberprojekten	90	285	549
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	29	115
Kurzfristige Vermögenswerte	12	20	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	22	30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Concessions	112	356	715
Finanzschulden Non-Recourse	97	284	492
Übriges Fremdkapital	15	31	102
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten Concessions	112	315	594

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe Concessions beläuft sich zum Stichtag auf -1 (per 31. Dezember 2013: -26) Mio. €.

Construction

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen, nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction handelt es sich um die zum Verkauf gestellten Aktivitäten.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Construction setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
Langfristige Vermögenswerte	118	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	202	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Construction	328	0	0
Langfristiges Fremdkapital	66	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	279	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten Construction	345	0	0

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe Construction beläuft sich zum Stichtag auf 7 (per 31. Dezember 2013: 0) Mio. €.

11. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital verminderte sich im Berichtszeitraum um 276 Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern verminderte das Eigenkapital um 152 Mio. €. Dividendenzahlungen beanspruchten 136 Mio. €. Weitere erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um insgesamt 12 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten insbesondere positive Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung (64 Mio. €) sowie Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (58 Mio. €), die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes resultieren. Daneben führte die Veränderung der Rücklage aus Sicherungsgeschäften zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 15 Mio. €, während die Veränderung der Rücklage aus der Marktbewertung von Wertpapieren zu einer Verminderung um 8 Mio. € führte.

Es befinden sich 1.849.890 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.549.670 € beziehungsweise 4,0 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht beabsichtigt.

12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 84 Mio. € auf 507 Mio. € ist mit 70 Mio. € im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 30. September 2014 – Euroländer von 3,5 Prozent auf 2,5 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden versicherungsmathematischen Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Aus Akquisitionen ergab sich ein Anstieg um weitere 14 Mio. €.

13. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2013. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2013 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
			30. 9. 2014		31. 12. 2013
Passiva					
Finanzschulden Recourse, Anleihen	FLAC	500	531	500	507
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	15	21	17	24

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €				
	IAS 39-Kategorie ¹	Summe	Stufe 1	Stufe 2
30. 9. 2014				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	1	1	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	2	0	2
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	4	0	4
		7	1	6
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	10	0	10
		14	0	14
31. 12. 2013				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	53	53	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	7	0	7
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	13	0	13
		73	53	20
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	8	0	8
		12	0	12

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
 FAHfT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (z.B. Wechselkurse, Zinssätze).

14. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

15. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 25 (31. Dezember 2013: 40) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

16. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.		1. 1. - 31. 12.
	2014	2013	2014	2013	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	-138	187	-183	86	257
Sondereinflüsse im EBITA	94	7	63	7	66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte	181	38	160	13	51
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	137	232	40	106	374
Bereinigte Ertragsteuern	-43	-72	-15	-33	-116
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	94	160	25	73	258
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-9	3	-7	0	3
Bereinigtes Konzernergebnis	103	157	32	73	255
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.163	44.146	44.174	44.158	44.149
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	2,33	3,56	0,72	1,65	5,78

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse in 2014 in Höhe von 94 Mio. € resultieren in Höhe von 35 Mio. € aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence. Diese betreffen in den Verwaltungskosten enthaltene Beratungskosten in Höhe von 16 Mio. € sowie Restrukturierungskosten in Höhe von 19 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind. Daneben sind hierin Restrukturierungskosten der Geschäftsfelder Industrial und Power in Höhe von 20 Mio. € enthalten. Weitere 48 Mio. € Sondereinflüsse resultieren aus einer Wertberichtigung auf Investitionen unserer Beteiligungsgesellschaft Bilfinger Mars Offshore, Polen. Gegenläufig wirkten Sondererträge in Höhe von 9 Mio. € aus der Veräußerung von rund 3 Prozent der Anteile an einem assoziierten Unternehmen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres resultieren Sonderaufwendungen in Höhe von 7 Mio. € aus dem Bilfinger Excellence Programm. Den Sonderaufwendungen in Höhe von 85 Mio. € aus dem Bilfinger Excellence Programm im Gesamtjahr 2013 stand ein Sonderertrag in Höhe von 19 Mio. € aus dem Verkauf von Anteilen gegenüber.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte in Höhe von 181 Mio. € betreffen mit 148 Mio. € eine außerplanmäßige Wertminderung auf Firmenwerte und in Höhe von 33 Mio. € Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen resultieren und daher vorübergehender Natur sind.

Die bei den Ertragsteuern vorgenommenen Bereinigungen berücksichtigen die steuerlichen Effekte aus den Sondereinflüssen im EBITA und den Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte aus Akquisitionen sowie zusätzlich die Reduzierung von aktivierten Verlustvorträgen aufgrund § 8c KStG.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Mannheim, 11. November 2014

Bilfinger SE
Der Vorstand



Herbert Bodner



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen



Joachim Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 11. November 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

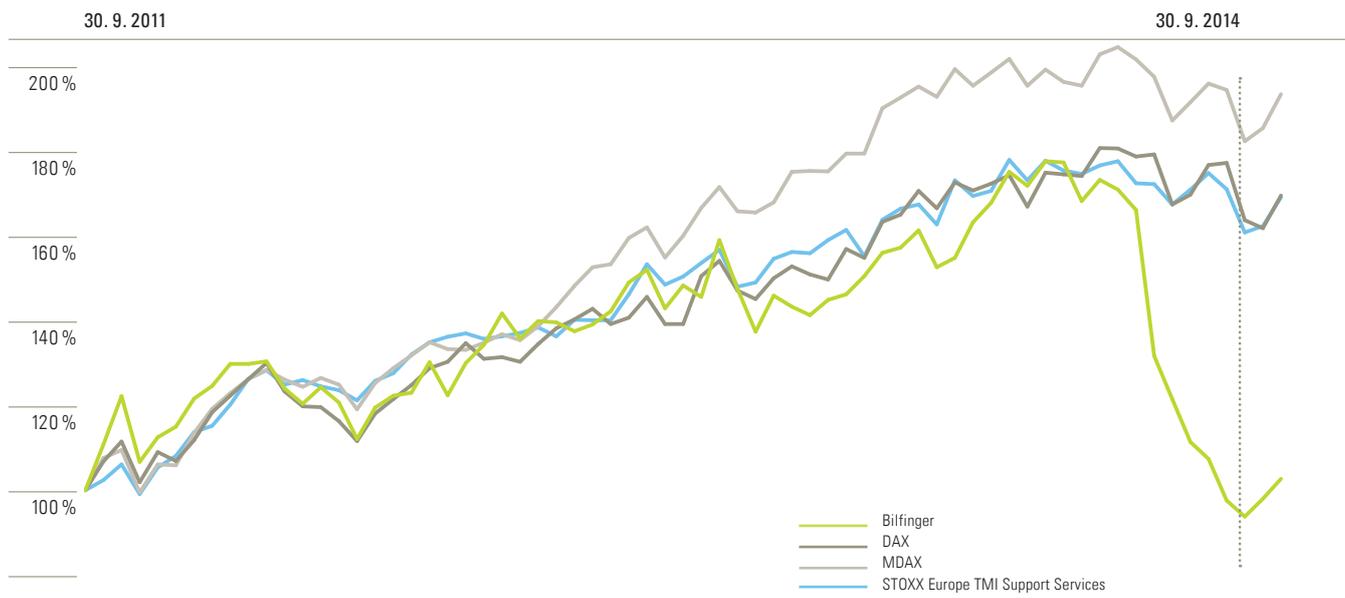


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indezugehörigkeit	MDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1.7.-30.9.

2014

Höchstkurs	72,05
Tiefstkurs	46,15
Schlusskurs ¹	48,38
Buchwert ²	46,54
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,0
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. € 2.227
MDAX Gewichtung ¹	1,78%
Anzahl der Aktien ^{1,3}	46.024.127
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz	in Stück 463.333

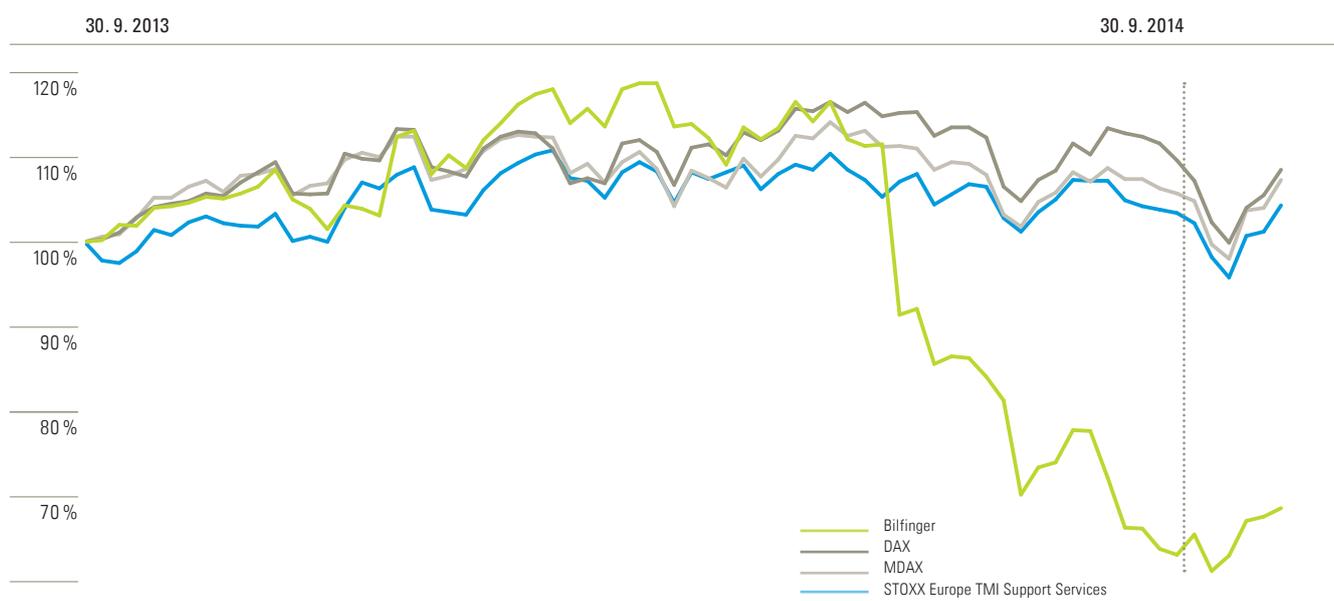
Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. September 2014

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR



Finanzkalender

12. Februar 2015

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2014

18. März 2015

Bilanzpressekonferenz

7. Mai 2015

Hauptversammlung*

Zwischenbericht zum 31. März 2015

12. August 2015

Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

12. November 2015

Zwischenbericht zum 30. September 2015

* Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 459-23 12
Telefax (06 21) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 459-24 75
Telefax (06 21) 459-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 459-0
Telefax (06 21) 459-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2014
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
12. November 2014



